



forumZFD
Ziviler Friedensdienst



Geschäftsbericht 2014

UNSER ENGAGEMENT NIMMT FAHRT AUF

DAS JAHR 2014 WAR - TROTZ ALLER KRISEN - ERMUTIGEND FÜR UNS ALLE

LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER,

die Zahl der Flüchtlinge weltweit, die wegen Verfolgung, Krieg oder Armut gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen, ist – so der neueste Bericht des Flüchtlingskommissariats UNHCR der Vereinten Nationen – auf unglaubliche 60 Millionen Menschen angestiegen.

„Wir werden aktuell Zeugen eines Paradigmenwechsels. Wir geraten in eine Epoche, in der das Ausmaß der globalen Flucht und Vertreibung sowie die zu deren Bewältigung notwendigen Reaktionen alles davor Gewesene in den Schatten stellen“, so UN-Flüchtlingskommissar António Guterres. „Es ist erschreckend zu beobachten, dass jene straflos bleiben, die Konflikte auslösen. Gleichzeitig scheint die internationale Gemeinschaft unfähig zur Zusammenarbeit, um Kriege zu beenden sowie Frieden zu schaffen und zu sichern.“

Angesichts des Wissens um die dahinter liegenden menschliche Katastrophen fällt es nicht leicht, zum normalen Alltagsgeschäft zurückzukehren und in diesem Geschäftsbericht, den wir Ihnen heute für das Jahr 2014 vorlegen, auch auf die positiven Entwicklungen hinzuweisen, die das Forum Ziviler Friedensdienst im Berichtszeitraum durchlaufen hat.

Dennoch möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen Menschen ganz herzlich zu danken, die uns im Jahr 2014 begleitet und gefördert haben. Besonders zu nennen ist die großartige Unterstützung, die wir bei der Umsetzung der Kampagne „Aktion Friedensband“ erfahren haben. Nicht nur die Aktion selbst zwischen Siegessäule und Kanzleramt in Berlin hat mobilisiert und Spaß gemacht, sondern sie war auch erfolgreich. Zumindest ist es uns mit anderen Initiativen gemeinsam gelungen, die Bundesregierung zu einem finanziellen Ausbau des Zivilen Friedensdienstes zu bewegen.

Dass wir zudem viele Menschen neu für unseren Ansatz der zivilen Konfliktbearbeitung gewinnen konnten, wird nicht zuletzt in dem sehr guten Spendenergebnis sichtbar, das wir im Jahr 2014 erzielt haben. Neue Einsatzländer wie Kambodscha oder auch die Gründung der STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst im Dezember letzten Jahres verdeutlichen: Das *forumZFD* geht weiter seinen Weg der Konsolidierung und Stabilisierung bei gleichzeitiger Schärfung unserer friedenspolitischen Positionierung.

Rückblickend war das Jahr 2014 ein sehr gutes Jahr für die Organisation *forumZFD*, auch wenn weltweit Konflikte und Gewalt eher zugenommen haben. Grund genug für uns, unser Engagement für die betroffenen Menschen fortzusetzen und darauf zu drängen, dass Politik nicht nur an den Symptomen ansetzt, sondern endlich auch die Ursachen zum Beispiel von Flucht und Vertreibung in den Blick nimmt. Unsere aktuelle Aktion „Why? Krieg, Armut und Vertreibung zwingen Menschen zur Flucht“ setzt genau hier an.

Bleiben Sie auch weiterhin mit uns verbunden. Wir setzen auch in Zukunft auf Ihre ideelle wie materielle Unterstützung.

Ihr/e



Foto © privat

Heinz Liedgens

Heinz Liedgens
Vorsitzender

Heike Kratt

Heike Kratt
Stellv. Vorsitzende



Foto © privat

FRIEDENSARBEIT WICHTIGER DENN JE

ERFOLGREICHES JAHR 2014 WAR DURCH UMBRÜCHE WIE AUFBRÜCHE GEPRÄGT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

dieser Geschäftsbericht ist ein besonderer. Als neuer Geschäftsführer (seit Januar 2015) und ehemaliges Vorstandsmitglied des Vereins berichte ich über das Geschäftsjahr 2014, an dessen Ende das Forum Ziviler Friedensdienst seinen langjährigen Geschäftsführer und ehemaligen Vorsitzenden, Heinz Wagner, in den Ruhestand verabschiedet hat.

Ihm gilt unser aller Dank für sein engagiertes Wirken für den Verein, in dem er seit seiner Gründung vor fast 20 Jahren engagiert ist. Auch dieser Geschäftsbericht zeugt von seinem Tun. Und Heinz Wagner bleibt weiter am Ball: Als Vorsitzender der im Dezember 2014 neu gegründeten STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst bleibt er uns weiter aktiv verbunden.

2014 - ein Krisenjahr

Ein Krisenjahr – so die einhellige Meinung beim friedenspolitischen Jahresrückblick, den wir im Dezember erstmalig gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung veranstalteten: von den gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Ukraine über den andau-



Oliver Knabe
Geschäftsführer

ernden Krieg in Syrien, die unverminderte Gewalt im Irak, in Afghanistan, in Nigeria und die Gesundheitskatastrophe durch Ebola in Westafrika.

Gleichzeitig war es ein Jahr der Debatte darüber, wie Deutschland zukünftig international Verantwortung übernehmen sollte. Mehr Engagement, auch militärisch, hatten Bundespräsident Gauck, Außenminister Steinmeier und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen zu Beginn des Jahres auf der Münchener Sicherheitskonferenz gefordert. Zivile Konfliktbearbeitung spielte dort allerdings nur am Rande eine Rolle.

Wir haben auf die Diskussion reagiert und fordern einen Paradigmenwechsel in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik, der einer aktiven Friedenspolitik und den Vorrang gewaltfreier Konfliktbearbeitung beinhaltet. Zu diesem Paradigmenwechsel beizutragen, ist zugleich das Kernziel der von unserem Vorstand im Herbst 2014 verabschiedeten strategischen Ausrichtung 2015-2020, deren Umsetzung wir uns seither auf den unterschiedlichsten Ebenen widmen.

Der von uns eingeforderte umfassende Politikwechsel erfordert ein verändertes, friedenslogisches Denken und Handeln. Frieden ist gesellschaftliche und staatliche Gesamtaufgabe – und nicht Teilbereich ei-

ner auf Sicherheit fixierten Außenpolitik. Das *forumZFD* setzt sich mit der Entwicklung der Praxis ziviler Konfliktbearbeitung im In- und Ausland, mit der Qualifizierung von Friedensfachkräften und der Realisierung von Friedensprojekten für einen solchen Paradigmenwechsel ein. Auch unsere politische Arbeit durch Lobbygespräche, Publikationen und Fachtagungen sowie durch Aktionen und Kampagnen verfolgen dieses Ziel.

Friedenspreis für das *forumZFD*

Im vergangenen Jahr sind wir auf diesem Weg vielfältig unterstützt und ermutigt worden. Zum Jahresende haben wir eine



Verleihung des Friedenspreises „Sievershäuser Ermutigung“ an das *forumZFD* im Dezember 2014.

besondere Anerkennung erfahren: Dem Forum Ziviler Friedensdienst wurde die „Sievershäuser Ermutigung“ zugesprochen.

Nach dem Gustav-Heinemann-Bürgerpreis im Jahr 1997 und dem Göttinger Friedenspreis 2005 ist dies bereits der dritte Friedenspreis, den unsere Friedensarbeit in knapp 20 Jahren erfahren hat. „Der Dreiklang von Ausbildungsmaßnahmen, der Durchführung von Friedensprojekten weltweit und der Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, die das *forumZFD* sehr aktiv betreibt, soll mit dem Sievershäuser Friedenspreis gewürdigt und ermutigt werden,“ erklärte die Jury. Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Edelgard Bulmahn, ergänzte, mit dem *forumZFD* werde ein Verein geehrt, der mit großem Einsatz und Engagement vieler Menschen um gewaltfreie Konfliktlösungen bemüht ist. Das *forumZFD* erhalte

Einsatz für gewaltfreie Friedenspolitik

Wie viel auf dem Weg zu einer nachhaltigen Friedenspolitik noch zu tun ist, scheint angesichts fortgesetzter Waffenlieferungen in Krisenregionen, wachsender deutscher Militärausgaben und immer mehr Kriegsflüchtlingen offensichtlich. Das *forumZFD* hat sich deshalb intensiv und sichtbar in die politische Debatte eingemischt: Am 6. September 2014 verband ein fast zwei Kilometer langes Friedensband mit tausenden Protestpostkarten die Berliner Siegessäule mit dem Bundeskanzleramt. Mit der Aktion warnten die Teilnehmenden vor einer Militarisierung deutscher Außenpolitik. In einem Appell erklärten rund 7.000 Unter-

zeichner/innen: „Mit einer konsequenten Friedenspolitik könnte die Bundesregierung weit mehr erreichen und Kriege verhindern, bevor es zu spät ist.“ Konkret gefordert wurden mehr Mittel für den Ausbau ziviler Friedensprogramme wie den Zivilen Friedensdienst und der Stopp aller Waffenexporte.

Heinz Liedgens, Vorsitzender des Forum Ziviler Friedensdienst

fasste die Botschaft der Aktion bei der Kundgebung am Bundeskanzleramt zusammen: „Wir haben mit der heutigen Aktion an der Siegessäule das bekannteste deutsche Denkmal militaristischer Politik

mit dem Machtzentrum der Bundesrepublik verbunden. Angesichts der wiederholten Appelle für mehr militärisches Engagement Deutschlands warnen wir vor den Folgen einer Militarisierung und erinnern an den Konsens, der die deutsche Außenpolitik nach den Weltkriegen bestimmt hat: „Nie wieder Krieg.“

Mit zwei besonderen Publikationen hat das *forumZFD* weitere Akzente in der friedenspolitischen Diskussion gesetzt. In der Reihe ZFDimpulse erschien im Frühjahr unter dem Titel „Ist der Pazifismus noch zu retten?“ ein Beitrag unseres Vorstandsmitglieds Dr. Tilman Evers, der die Potenziale gewaltfreier Konfliktbearbeitung in asymmetrischen Kriegen in den Blick nimmt. Im Herbst erschien als Reaktion auf die Debatte um deutsche Waffenlieferungen in den Irak und den Umgang mit dem Islamischen Staat in derselben Reihe ein weiteres Heft. Unter dem Titel „Unwirksam und hilflos? Zivile Konfliktbearbeitung als Handlungsprinzip in eskalierten Gewaltkonflikten“ beschreibt Susanne Luithlen, die Leiterin unserer Akademie für Konflikttransformation, die unterschätzte Wirksamkeit zivilen Handelns in Konflikten, in denen oft nach Waffen gerufen wird. Beide Publikationen stießen auf großes Interesse und wurden bei uns vielfach nachbestellt.

Noch im Dezember startete dann eine Veranstaltungsreihe zur Krisenprävention, die wir in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung durchführen. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, die Potenziale ziviler Krisenprävention sichtbarer zu machen und für ihre bessere strukturelle, personelle und



Die „Aktion Friedensband“ im September 2014 in Berlin war ein Höhepunkt des Engagements für Frieden und Entwicklung.

mit dem Sievershäuser Friedenspreis eine hoch verdiente Anerkennung und Wertschätzung. Über die „Ermutigung“ aus Sievershausen haben wir uns alle sehr gefreut.

finanzielle Verankerung in der deutschen Politik zu werben. Dafür sollen Handlungsoptionen für Parlament, Bundesregierung und Zivilgesellschaft herausgearbeitet werden.

Frieden und nachhaltige Entwicklung

Auch auf internationaler Ebene mischt sich das *forumZFD* seit 2014 wieder verstärkt politisch ein. Im Rahmen eines mehrjährigen Projekts begleiten wir kritisch die internationalen Verhandlungen über globale Ziele für nachhaltige Entwicklung (Post-Agenda-2015). Mit einer Reihe von Fachveranstaltungen, Tagungen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen, werben wir für die Aufnahme friedenspolitischer Ziele in die neu zu formulierenden Millenniumsentwicklungsziele – verbunden mit einer Reduzierung von Militärausgaben zugunsten von mehr Investitionen in Frieden, Entwicklung und Klimaschutz.

Akademie für Konflikttransformation

Am 26. April 1996 eröffnete der spätere Bundespräsident Johannes Rau in Bonn den ersten Qualifizierungskurs für Friedensfachkräfte. Als nordrhein-westfälischer Ministerpräsident finanzierte er die ersten Kurse und bereitete damit den Weg für den Zivilen Friedensdienst (ZFD). Im Frühjahr 2014 konnten wir aus Anlass der Qualifizierung der 500. Friedensfachkraft ein Jubiläum feiern. Das *forumZFD* hat aus diesem Anlass gemeinsam mit vielen Gästen ein Sommerfest im Friedenshaus am Kölner Brett gefeiert. Erstmals haben wir in diesem Zusammenhang auch zu einem

Alumni-Treffen ehemaliger Teilnehmer/innen eingeladen, das auf große Resonanz stieß.

Neben dem Erwerb von theoretischem Fachwissen und spezifischen Methoden ziviler Konfliktbearbeitung steht in den Ausbildungskursen unserer Akademie auch die Reflexion und Arbeit an der eigenen Person und inneren Haltung auf dem Programm: Wer andere bei der Konfliktbearbeitung unterstützen möchte, muss in der Lage sein, auch in hochgradig emotionalisierten Situationen eine differenzierte Sicht zu bewahren und Widersprüche auszuhalten.

Im Berichtsjahr 2014 führten wir dafür mithilfe unserer internationalen Trainerinnen und Trainer erfolgreich zwei Vollzeit-Weiterbildungen und einen berufsbegleitenden Kurs durch. Dank der Stipendien der Staatskanzlei NRW konnten wir drei Friedensfachkräften aus Nepal, Tansania und aus Nigeria die Teilnahme an der Qualifizierung zum Friedens- und Konfliktberater ermöglichen. Ein weiterer Erfolg: Die berufsbegleitende Weiterbildung „Friedens- und Konfliktarbeit“ wurde im Jahr 2014 von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zertifiziert.

Unsere Kooperation in Netzwerken und Verbänden

In der Plattform Ziviler Konfliktbearbeitung, dem Netzwerk von Organisationen und Personen im Bereich ziviler Konfliktbearbei-



Mitarbeitende der Geschäftsstelle im „Friedenshaus Am Kölner Brett“ sowie unsere Friedensfachkräfte aus aller Welt versammelten sich am Rande eines Workshops hinter dem Aktionsbanner „Nie wieder Krieg! Friedenspolitik statt Militäreinsätze“.

tung, engagiert sich das *forumZFD* seit dem Jahr 2014 wieder im SprecherInnenrat. Mit Tagungen zum Konzept der Friedenslogik und politischen Stellungnahmen zur zivilen Krisenprävention wurde Einfluss auf die friedenspolitische Debatte genommen.

Der intensiven Lobbyarbeit des *forumZFD* und des Konsortiums Ziviler Friedensdienst, in dem sich die Trägerorganisationen des Zivilen Friedensdienstes zusammengeschlossen haben, ist es zu verdanken, dass bei den letztjährigen Beratungen des Bundestages für das Haushaltsjahr 2015 der ZFD-Titel auf 39 Millionen € stieg.

Als eine der sieben anerkannten Personalentsendedienste nach dem Entwicklungshelfergesetz nimmt das *forumZFD* auch an regelmäßigen Beratungen der Arbeitsgemeinschaft der Dienste (AgdD) und des Arbeitskreises Helfen und Lernen in Übersee (AKLHÜ) teil. Neben dem Informationsaustausch zwischen den Entwicklungsdiensten und der Förderung zurückkehrender Entwicklungshelfer/innen war im Berichtszeit-

raum die Diskussion um eine gemeinsame Zukunftsvision für den Entwicklungsdienst Schwerpunkt der Arbeit.

Projekte und Programme

Im vergangenen Jahr konnten wir dank des erfolgreichen Lobbyings von *forumZFD* und Konsortium Ziviler Friedensdienst unsere Friedensarbeit ausweiten: Auf den **Philippinen** unterstützten wir den fragilen Friedensprozess auf Mindanao, in dem wir gemeinsam mit unseren Partnern und der Veranstaltungsreihe „PeaceLens“ wichtige Themen des Friedensprozesses in die öffentliche Debatte brachten und zivilgesellschaftliche Akteure unbeachtete Aspekte des Friedensprozesses einbringen konnten.

Eines der Highlights in unserer Tätigkeit im **Westlichen Balkan** war die Beteiligung am internationalen Friedensfest in Sarajevo anlässlich des 100. Jahrestags des Beginns des Ersten Weltkrieges. Mit unserer Ausstellung „MONUMENTI“ und einem Film des bosnischen Künstlers Muhamed Kafedžić-Muha beteiligten wir uns an der Auseinandersetzung um eine Frieden fördernde Erinnerungskultur, was Interesse bis nach Japan nach sich zog.

In **Jerusalem** thematisierten wir gemeinsam mit vier israelischen Kunstakademien in einem großen Fotografieprojekt das jüdisch-arabische Zusammenleben in vier Städten. Im Nachbarland **Libanon** starteten wir im vergangenen Jahr damit, in der Bekaa-Ebene Gemeinden und Flüchtlinge im gewaltfreien Miteinander zu unterstützen. Zusammen mit unseren libanesischen und syrischen Partnerorganisationen beglei-

ten wir sie bei der Bewältigung praktischer und sozialer Konflikte, die entstehen, wenn auf jeden dritten Einwohner ein Flüchtling kommt.

In **Kambodscha**, das bald vor wichtigen Wahlen steht, haben wir die Grundstrukturen für den Aufbau unseres Projekts geschaffen, das sich auf eine für die friedliche Entwicklung des Landes strategisch wichtige Provinz konzentrieren wird. In Erwartung eines weiteren Ausbaus des Zivilen Friedensdienstes haben wir 2014 außerdem mit Vorbereitungen für die Prüfung eines Engagements im **Südsudan** und der **Ukraine** getroffen. Beide Länder sind von akuten Gewaltkonflikten betroffen und brauchen internationale Unterstützung auch und gerade durch und für die Zivilgesellschaft.

Auch in **Deutschland** waren wir aktiv, so etwa in der langjährigen Partnerschaft mit der Stadt Osterholz-Scharmbeck. Hier ist inzwischen eine Kultur gewachsen, die dabei hilft, Konflikte frühzeitig anzusprechen und zu deeskalieren. Das Gefühl von Anwohnerinnen und Anwohnern konfliktbelasteter Viertel, nicht wahrgenommen zu werden, hat sich geändert, bilanzierte der Bürgermeister von Osterholz-Scharmbeck im Dezember 2014. Die mehrjährigen Erfahrungen der kommunalen Konfliktberatung an den verschiedenen Standorten wurden im vergangenen Jahr systematisch reflektiert und aufbereitet. Das „Konzept Kom-

Über 10.000 SchülerInnen erlebten im Jahr 2014 fast 90.000 € an Spenden für unsere Friedensprojekte.

munale Konfliktberatung“ findet inzwischen große Anerkennung beim Fachpublikum wie in der Wissenschaft und stößt auf Interesse über die Landesgrenzen hinaus.

Hervorragende Spendenentwicklung

Dank unserer Aktion Friedensband und anderer Kampagnen konnten wir im Jahr 2014 viele Menschen mit unserer Arbeit bekannt machen. Über 400 von ihnen haben unsere Friedensarbeit im vergangenen Jahr erstmals auch finanziell unterstützt. Zugleich ist es uns gelungen, zusätzliche regelmäßige Förderer zu gewinnen. An unseren Friedensläufen nahmen 10.000 Schülerinnen und Schüler teil und erlebten fast 90.000 €. Insgesamt konnten wir so erstmalig mehr als 300.000 € an Spenden und Mitgliedsbeiträgen einnehmen, 14 % mehr als im Vorjahr. Die positive Entwicklung aus den Jahren zuvor hat sich also fortgesetzt. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Finanzen

Das Forum Ziviler Friedensdienst hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.924,87 € abgeschlossen. Außerdem stieg



die Kapitalrücklage, die sich aus Zinsrückspenden unserer Darlehensgeber speist, um 3.754,58 €. Damit kann der Verein mit einem Plus von 5.679,45 € das sechste Jahr in Folge einen positiven Jahresabschluss vorweisen. Der Umsatz des Vereins stieg in allen Arbeitsbereichen und erhöhte sich insgesamt um 16,7 % auf 4.519.806,27 €.

Die Forum Ziviler Friedensdienst GmbH, die vollständig im Besitz des Vereins ist und das im Jahr 2012 erworbene „Friedenshaus Am Kölner Brett“ bewirtschaftet, schloss das Geschäftsjahr 2014 erstmalig mit einem deutlichen Überschuss ab und konnte so den Verlustvortrag aus den Anfangsjahren reduzieren. Für dieses und die kommenden Jahre erwarten wir ebenfalls positive Jahresabschlüsse.

Am 12. Dezember 2014 wurde unter der Teilnahme der zwölf StiftungsgründerInnen die STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst ins Leben gerufen. Ausgestattet mit einem Gründungskapital von insgesamt 63.000 € wurde die Stiftung noch im Dezember 2014 von der Bezirksregierung in Köln als rechtsfähig anerkannt. Die Satzung der selbstständigen Stiftung bürgerlichen Rechts sieht vor, aus den Kapitalerträgen die Arbeit des *forumZFD* zu unterstützen. Mit der Stiftung ist ein Grundstock für eine nachhaltige Förderung der Arbeit des Forum Ziviler Friedensdienst e. V. gelegt, der hilft, die Unabhängigkeit der Organisation gegenüber öffentlichen Geldgebern zu stärken. In den ersten Monaten nach Gründung der STIFTUNG konnte das Gründungskapital durch Zustiftungen bereits fast verdoppelt werden.

Ein wesentliches Ziel der vom Vorstand gegen Ende des Berichtsjahrs beschlossenen „Strategischen Ausrichtung 2020“ besteht darin, die finanzielle Handlungsfähigkeit des Vereins weiter zu erhöhen. Mit der Planung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen wurde der neue Geschäftsführer beauftragt.

Danksagung

Allen, die im Jahr 2014 die Friedensarbeit des *forumZFD* unterstützt haben, möchte ich am Ende dieses Geschäftsberichtes als neuer Geschäftsführer meinen Dank aussprechen. Das Engagement unterschiedlicher Menschen an unterschiedlichen Orten für das gemeinsame Ziel, wirksame und praktische Beiträge für eine friedliche Weltgesellschaft zu leisten – das macht den Verein Forum Ziviler Friedensdienst in besonderem Maße aus.

Ich danke den zahlreichen Ehrenamtlichen, die zum Beispiel bei der Aktion Friedensband, den Friedensläufen und unserer Öffentlichkeitsarbeit unersetzliche Beiträge zum Gelingen unserer Arbeit geleistet haben.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle und unseren Fachkräften in den Projekten weltweit. Mit der Verbindung von Professionalität und persönlichem Engagement leisten sie in oft schwierigen Umfeldern ihren Beitrag zu nachhaltigen Friedensprozessen. Gleichzeitig danke ich unseren Partnern in den Projekten. Nur mit ihnen gelingen unsere Bemühungen um konstruktive Friedensprozesse.

Dieses Wirken bekannter zu machen, ist Ziel des Kuratoriums. Seinen Mitgliedern danke ich für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Schließlich seien die Gründungsmitglieder und ZustifterInnen besonders erwähnt, mit deren Hilfe der Auf- und Ausbau der neuen STIFTUNG für eine nachhaltige Förderung unserer Arbeit begonnen wurde. Ebenso gilt dieser Dank allen Darlehensgebern/innen, die ihr Vertrauen in unsere Arbeit damit so handfest ausdrücken.

Ich danke allen Mitgliedern und den Mitgliedsorganisationen, die unsere Arbeit begleiten. Im Austausch mit Ihnen wächst unser gemeinsames Verständnis von den Aufgaben des Vereins.

Ich danke den Mitgliedern des Vorstandes, der mit Augenmaß den Verein leitet und der Geschäftsführung ein wichtiges Gegenüber ist.

Zum Schluss möchte ich allen Spenderinnen und Spendern und den regelmäßigen Förderern/innen danken. Sie geben uns nicht nur die unverzichtbare finanzielle Unterstützung, sondern bringen durch Ihre Beiträge Ihr Vertrauen und Zustimmung zu unserer Arbeit zum Ausdruck. Das stärkt uns als zivilgesellschaftlichen Akteur, besonders im Gespräch mit der Politik, und macht uns Mut für das kommende Jahr.

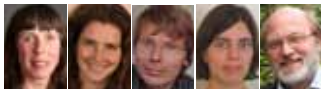
Ihr

Oliver Knabe
Geschäftsführer

forumZFD in Deutschland

(Stand: 31.12.2014)

► Mitarbeitende/Beratende: 5



Antonie Ambruster Silvia Lustig Frank Jessen Melanie Lorenz Hagen Berndt

- **Projekte und Standorte:** Quakenbrück (Niedersachsen), Tübingen (Baden-Württemberg), Bergedorf (Hamburg), Osterholz-Scharmbeck (Niedersachsen)
- **Zuwendungsgeber:** Europäischer Integrationsfonds (EIF), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Samtgemeinde Artland, Stadt Osterholz-Scharmbeck, Stadt Tübingen, Land Baden-Württemberg
- **Projektmittel:** 281.176 €
- **Kooperationspartner:** Arbeitsgemeinschaft Ziviler Friedensdienst in Deutschland (ArGe ZFDiD)

forumZFD im westlichen Balkan

(Stand: 31.12.2014)

► Mitarbeitende: 18

► Davon entsandte Fachkräfte nach EhfG: 10



Michele Parente Bert van der Linde Silke Maier-Witt Daniel Bernhardt Maike Dafeld



Nehari Shari Christian Pfeiffer Judith Brand Johannes Rüger Vincent Lungwitz

- **Projekte und Standorte:** Belgrad (Serbien); Pristina (Kosovo); Sarajevo (Bosnien-Herzegowina); Skopje und Struga (Mazedonien)
- **Zuwendungsgeber:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
- **Projektmittel:** 1.108.024 €
- **Kooperation mit Mitgliedsorganisationen:** pax christi Aachen, pax christi Bistumsstelle Augsburg

forumZFD (Geschäftsstelle)

► Mitarbeitende: 24

► Standort: Am Kölner Bret...



Christoph Bongard Pola Brünner Roland Büth Brigitte Ehrich



Sanaz Kamali Richard Klasen Gudrun Knittel Geo Kocheril



Vi Pundt Martin Steber Jutta Reisch Sven Reuter

EUROPA

AFRIKA

le) (Stand: 31.12.2014)

t 8, 50825 Köln



Inga Gründel Dagmar Helmig Irmhild Hesse-Edenfeld Benedikt Kaleß



Hannah Landwehr Susanne Luthlen Carsten Montag Thomas Oelerich



Tomi Roesser Mario Schenk Heinz Wagner Sonja Wickenberg

ASIEN

AUSTRALIEN

forumZFD in Nahost

(Stand: 31.12.2014)

- ▶ Mitarbeitende: 31
- ▶ Davon entsandte Fachkräfte nach EhfG: 13



Helene Adjouri Angelika Maser Andreas Kuntz Roman Henkel Michaela Leiss Mike Thanner Christina Hering



Suzanna Lauterbach Rinske Reiding Torge Kübler Julie Schultz Benedikt Brammer Christopher Paesen

- ▶ Projekte und Standorte: Beirut (Libanon); Tel Aviv, Jerusalem, Jericho (Palästina & Israel)
- ▶ Zuwendungsgeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ Projektmittel: 1.152.463 €
- ▶ Kooperation mit Mitgliedsorganisationen: Förderverein Willy-Brandt-Zentrum (WBZ); Ev. Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK)

forumZFD auf den Philippinen

(Stand: 31.12.2014)

- ▶ Mitarbeitende: 14
- ▶ Davon entsandte Fachkräfte nach EhfG: 5 weltwärts-Freiwillige: 1



Wolfgang Dörner Gebhard Körte Manuel Domes Karen Watermann Frederik Loew Katja Gürten

- ▶ Projekte und Standorte: Davao, Cotabato, Butuan
- ▶ Zuwendungsgeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ Projektmittel: 475.628 €

forumZFD in Kambodscha

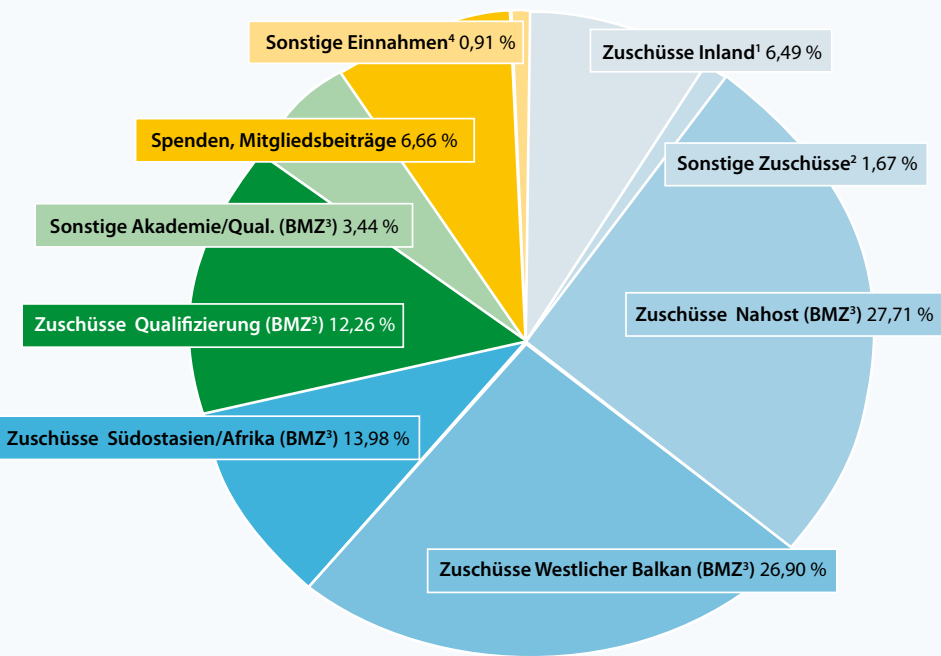
(Stand: 31.12.2014)

- ▶ Mitarbeitende: 1
- ▶ Davon entsandte Fachkräfte nach EhfG: 1
- ▶ Projekte und Standorte: Phnom Penh
- ▶ Zuwendungsgeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ Projektmittel: 70.884 €



Christine Franke

EINNAHMEN IM HAUSHALTSJAHR 2014



Woher kamen unsere Einnahmen im Jahr 2014?

Dem *forumZFD* standen 2014 Einnahmen in Höhe von 4,52 Mio. € zur Verfügung, ein deutlicher Zuwachs von 16,7 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung beruht auf Umsatzsteigerungen in allen Arbeitsbereichen des Vereins.

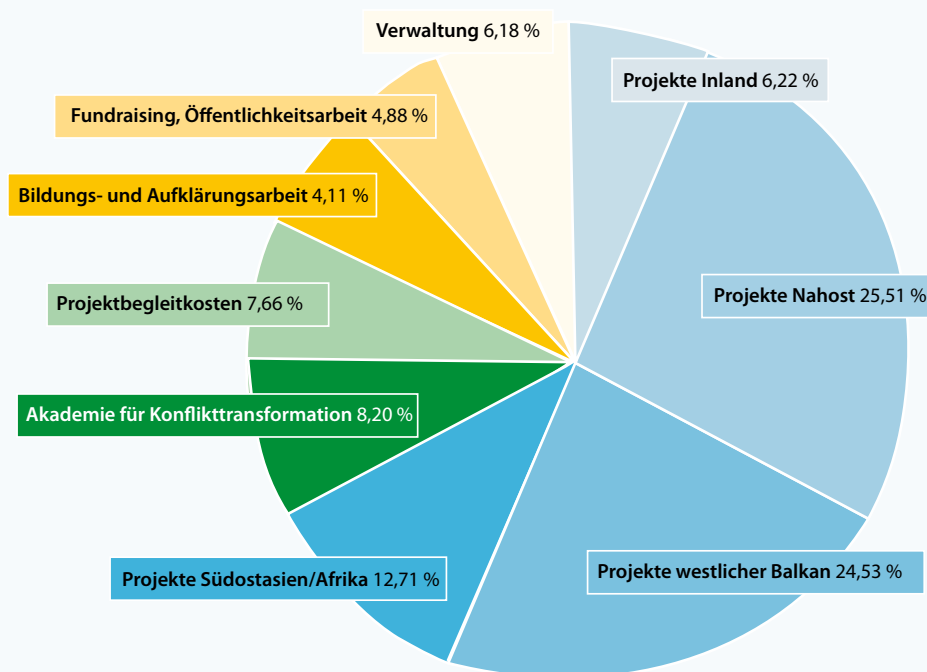
Die Förderung für unsere Auslandsprojekte (Nahost, Westlicher Balkan, Südostasien) und unsere Akademie für Konflikttransformation durch das BMZ stieg um rund 520.000 € und ermöglichte uns die Umsetzung wichtiger nachgefragter Friedensaktivitäten. Der relative Anteil an unseren Gesamteinnahmen blieb mit 80,9 % nahezu unverändert. Auch die übrigen Einnahmen für unsere Qualifizierungsarbeit erhöhten sich um 55.000 €.

Die Zuschüsse für die kommunale Konfliktberatung im Inland stiegen erneut leicht auf nun 293.200 €. Die Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen betrugen erstmals über 300.000 € und kletterten deutlich um 14 % – ein herausragendes Ergebnis.

Einnahmen in Tausend Euro	2014	2013
Zuschüsse Konfliktberatung Inland ¹	293,2 T€ (6,49 %)	282,1 T€ (7,28 %)
Sonstige Zuschüsse ²	75,3 T€ (1,67 %)	19,5 T€ (0,50 %)
Zuschüsse Nahost (BMZ ³)	1.252,2 T€ (27,71 %)	1.260,7 T€ (32,54 %)
Zuschüsse Westlicher Balkan (BMZ ³)	1.215,6 T€ (26,90 %)	917,8 T€ (23,69 %)
Zuschüsse Südostasien/Afrika (BMZ ³)	632,0 T€ (13,98 %)	455,8 T€ (11,76 %)
Zuschüsse Akademie/Qual. (BMZ ³)	554,2 T€ (12,26 %)	498,1 T€ (12,86 %)
Sonstige Akademie/Qualifizierung	155,4 T€ (3,44 %)	105,3 T€ (2,72 %)
Spenden, Mitgliedsbeiträge	300,9 T€ (6,66 %)	264,8 T€ (6,83 %)
Sonst. Einnahmen ⁴	40,9 T€ (0,91 %)	70,4 T€ (1,82 %)
Gesamt	4.519,8 T€ (100 %)	3.874,5 T€ (100 %)

Erläuterungen:
¹ Europäischer Integrationsfonds (EIF), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Stadt Quakenbrück, Polizeischule Niedersachsen
² Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB, BMZ), Singschule Koblenz
³ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
⁴ Veranstaltungseinnahmen, Merchandising, Zinseinnahmen

AUSGABEN IM HAUSHALTSJAHR 2014



Wofür haben wir unsere Einnahmen im Jahr 2014 ausgegeben?

Als Erläuterung vorweg: Die Ausgaben sind nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen/DZI (das Spendensiegel-Institut) aufgeschlüsselt, ebenso die Einnahmen in der nebenstehenden Grafik. Der Verwaltungsanteil der Projekte wird bei den Ausgaben gesondert erfasst, unter die Projektausgaben fallen nur die direkten Projektkosten.

Entsprechend der Entwicklung auf der Einnahmenseite stiegen die Ausgaben in allen Auslandsprojekten auf insgesamt 2,8 Mio. Euro bzw. 62,8 % der Gesamtausgaben an. Folglich fielen auch zusätzliche Projektbegleitkosten in Deutschland an. Auch die Ausgaben für den Arbeitsbereich Akademie für Konflikttransformation wuchsen um 57.000 € auf nunmehr 370.300 €. Lediglich für die kommunale Konfliktberatung wurde geringfügig weniger ausgegeben als im Vorjahr. Bildungs- und Aufklärungsarbeit, zum Beispiel im Rahmen des Schulprogramms unserer Friedensläufe sowie zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN, leisteten wir im Umfang von 185.600 € oder 4,1 % unserer Ausgaben.

Trotz absoluter Steigerung des Aufwands für Verwaltung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit sank unsere Verwaltungsquote um fast ein Prozent auf nunmehr 11,06 % (12,03 % in 2013). In der Qualitätsbewertung von Verwaltungs- und Werbekosten des DZI wird ein Prozentsatz zwischen 10 % und 20 % als „angemessen“ bezeichnet. ■

Ausgaben in Tausend Euro	2014	2013
Projekte Konfliktbearbeitung Inland	281,2 T€ (6,22 %)	282,6 T€ (7,38 %)
Projekte Nahost	1.152,5 T€ (25,51 %)	1.140,3 T€ (29,47 %)
Projekte Westlicher Balkan	1.108,0 T€ (24,53 %)	822,9 T€ (21,26 %)
Projekte Südostasien/Afrika	574,4 T€ (12,71 %)	407,4 T€ (10,53 %)
Akademie für Konflikttransformation	370,3 T€ (8,20 %)	313,2 T€ (8,09 %)
Projektbegleitkosten	346,1 T€ (7,66 %)	279,5 T€ (7,22 %)
Bildungs- und Aufklärungsarbeit	185,6 T€ (4,11 %)	155,4 T€ (4,02 %)
Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit	220,5 T€ (4,88 %)	212,6 T€ (5,49 %)
Verwaltung	279,2 T€ (6,18 %)	252,9 T€ (6,54 %)
Gesamt	4.517,9 T€ (100 %)	3.869,8 T€ (100 %)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
A. Anlagevermögen		A. Kapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.253,00 €	1. Kapitalrücklage ¹⁾	32.754,15 €
II. Sachanlagen		2. zweckgebundene Rücklage ²⁾	0,00 €
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.936,00 €	3. Verlustvortrag	-192.669,52 €
III. Finanzanlagen		4. Jahresüberschuss	1.924,87 €
1. Beteiligungen	25.000,00 €	nicht gedeckter Fehlbetrag ²⁾	157.990,50 €
B. Umlaufvermögen		buchmäßiges Kapital	0,00 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		B. Rückstellungen	3.808,00 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317.709,54 €	C. Verbindlichkeiten	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	134,75 €	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	453.673,30 €	2. Darlehen	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.583,00 €	a. mit Rangrücktrittserklärung	295.042,51 €
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ³⁾	157.990,50 €	b. ohne Rangrücktrittserklärung	108.073,22 €
		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.991,73 €
		4. Verbindlichkeiten aus Projekten	357.524,53 €
		5. Verbindlichkeiten aus Mittelrückzahlung, Qualifizierung	303,32 €
		6. sonstige Verbindlichkeiten	93.946,78 €
		D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.590,00 €
Summe	985.280,09 €	Summe	985.280,09 €

¹⁾ Das Jahr 2014 wurde mit einem Gewinn von 5.679,45 € abgeschlossen. Die Summe setzt sich aus der Erhöhung der Kapitalrücklage um 3.754,58 € auf 32.754,15 € (Vorjahr: 28.999,57 €) und dem in der Bilanz ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 1.924,87 € zusammen.

^{2) + 3)} Der „nicht gedeckte Fehlbetrag“ weist die Verbindlichkeiten des forumZFD zum Ende des Jahres 2014 aus. Dieser Fehlbetrag im Jahr 2014 in Höhe von 157.990,50 € ist im Vergleich zum Vorjahr mit 163.669,95 € (bereinigt um die Auflösung der Rückstellungen in Höhe von 10.000,00 € aus dem Jahr 2013 und durch Kosten aufgrund von Rückforderungen von Projektmitteln) um insgesamt 5.679,45 € geringer. Bilanziell ist der Fehlbetrag durch nachrangige Darlehen von Unterstützer/innen in Höhe von 295.042,51 €, die als Eigenkapitalersatz dienen, zu 187 % abgedeckt.

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

Erträge	EUR	Aufwendungen	EUR
Einnahmen Verein	331.802,39 €	Aufwendungen Verein	339.877,52 €
Zuschüsse BMZ für Projekte	3.099.865,55 €	Ausgaben Projekte BMZ	3.099.865,55 €
Zuschüsse für Kurzzeitprojekte	32.040,00 €	Ausgaben Kurzzeitprojekte (ZFDiD)	32.040,00 €
Zuschüsse ZFD in Deutschland	266.000,00 €	Ausgaben ZFD im Inland	266.000,00 €
Zuschüsse Bildungsprojekt FEB/BMZ	46.702,01 €	Ausgaben Bildungsprojekt FEB/BMZ	46.702,01 €
Erträge sonstige Projekte Akademie	23.767,60 €	Aufwendungen sonstige Projekte Ak.	23.767,60 €
Erträge Akademie	709.628,72 €	Aufwendungen Akademie	709.628,72 €
Summe der Erträge	4.509.806,27 €	Summe der Aufwendungen	4.517.881,40 €
Auflösung zweckgebundene Rücklagen	10.000,00 €	Einstellung zweckgebundene Rücklagen	0,00 €
		Jahresüberschuss	1.924,87 €
Summe	4.519.806,27 €	Summe	4.519.806,27 €

Die Buchführung des forumZFD wird extern durch das Bonner Steuerbüro und Wirtschaftsprüfungsbüro QUABECK & PARTNER geprüft.
Der Wirtschaftsprüfer erteilte dem forumZFD am 15. Juli 2015 den hier abgedruckten Bestätigungsvermerk eines Jahresabschlusses nach gesetzlichen Vorschriften.

Das forumZFD ist Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ziel der Initiative ist es, mehr Transparenz, Qualität und Kontrolle bei Spendenorganisationen zu erreichen. Mit der Unterzeichnung hat sich das forumZFD verpflichtet, zehn relevante Informationen leicht auffindbar im Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu zählen die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Alle Angaben finden Sie im Internet auf www.forumZFD.de.



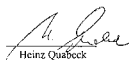
QUABECK & PARTNER
Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater · Hermannstraße 38-40 · 53225 Bonn
Heinz Quabeck, Wirtschaftsprüfer-Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt Michael Quabeck, Steuerberater

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften."

Den vorstehenden Bericht habe ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) angefertigt.

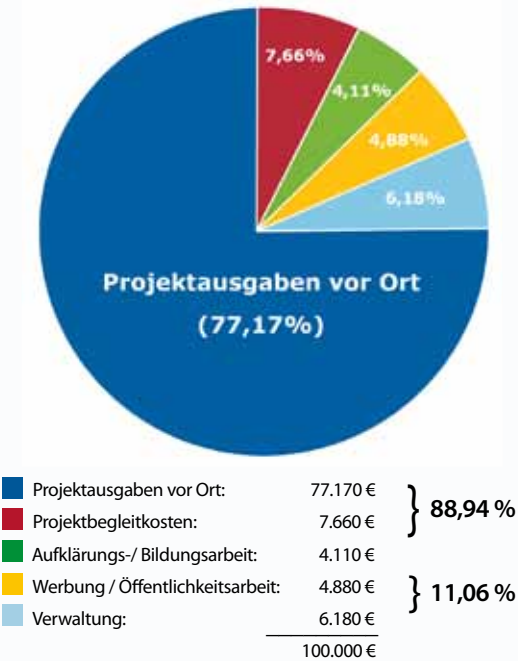
Bonn, den 15. Juli 2015


Heinz Quabeck
Wirtschaftsprüfer

AUFTEILUNG DER PROJEKTKOSTEN

Direkt mit der Umsetzung des Projekts verbundene Kosten vor Ort und in Deutschland (Projektbegleitung und Aufklärungsarbeit) betragen zusammen ca. 89 %. Davon entfallen rund ca. 77 % auf direkte Ausgaben im Projektland. Weitere fast 12 % werden für Projektbegleitung sowie Aufklärungs- und Bildungsarbeit eingesetzt.

**Projektkostenaufteilung
(Beispielrechnung) beim forumZFD**
(angenommenes Projektkostenvolumen:
100.000 €)



Eine gute Projektbegleitung ist für die Arbeit in Konfliktregionen von zentraler Bedeutung. Die Friedensfachkräfte sind in ihrer Arbeit einer hohen Belastung ausgesetzt. Darum legt das forumZFD besonderen Wert auf eine gründliche Planung der Projekte sowie auf die Vorbereitung und Begleitung der Fachkräfte im Einsatz. Zugleich sehen wir es als eine wichtige Aufgabe an, über die Projekte in Deutschland zu informieren.

Das forumZFD wendet im Durchschnitt ca. 11 % der Kosten eines Projekts für die Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit auf.

Die mit der Projektdurchführung verbundene Aufklärungs- und Lobbyarbeit verstehen wir als einen wichtigen Beitrag, um auf eine insgesamt stärker auf gewaltfreie Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention anstatt auf Militäreinsätze ausgerichtete Politik zu drängen. Die Aufklärung von Politik und Öffentlichkeit in Deutschland über Konfliktursachen und die Folgen von Gewalt leistet ebenso Beiträge zur Konfliktbearbeitung. Denn die Ursachen der Gewalt liegen oft nicht nur in den betroffenen Regionen, sondern auch in unseren westlichen Gesellschaften.

DAS KURATORIUM DES FORUMZFD



Dr. Robert Antoch
Psychoanalytiker



Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach
Professorin (emer.), Institut für Politikwissenschaften, Universität Gießen



Henny Engels (Vorsitzende)
Geschäftsführerin des Deutschen Frauenrats



Prof. Dr. Dr. h. c. Margot Käßmann
Pastorin der Evang.-Lutherischen Landeskirche Hannover



Dr. Anton Markmiller
Betriebswirt und Pädagoge



Kerstin Müller
Heinrich-Böll-Stiftung Tel Aviv, Staatsministerin a. D.



Dr. Rolf Mützenich
MdB, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD im Bundestag



Prof. Dr. Thomas Risse
Politologe, Freie Universität Berlin



Irmingard Schewe-Gerigk
Vorstandsvorsitzende von terre des femmes e. V.



Hannes Wader
Liedermacher

ORGANIGRAMM FORUM ZIVILER FRIEDENSDIENST E.V.

Mitgliederversammlung (37 Mitgliedsorganisationen und 120 Einzelmitglieder)

- Bündnis 90/Die Grünen KV Mettmann ■ Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Ratingen ■ Bund für Soziale Verteidigung (BSV) ■
- Bündnis90/Die Grünen Kreisverband Mönchengladbach ■ CARE Deutschland Luxemburg, e.V. ■ Change Support Team ■
- Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) ■ Ökumenisches Zentrum Berlin ■
- Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK NRW) ■ Dietrich-Bonhoeffer-Verein e.V. ■ Eine Welt Zentrum Herne ■
- Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden ■ Evangelische Landeskirche in Baden - Arbeitsstelle Frieden ■
- Förderverein Willy-Brandt-Zentrum e.V. ■ Frauennetzwerk für Frieden e.V. ■ Friedensinitiative Nottuln ■ Gustav-Heinemann-Friedensgesellschaft ■
- Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) ■ Kirchenkreis Hattingen-Witten ■ Kirchenkreis Münster ■
- Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. ■ Leserinitiative Publik e.V. ■ Ohne Rüstung Leben e.V. ■
- OWEN - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V. ■ pax christi Bewegung ■ Pax Christi Bistumsstelle Aachen ■
- Pax Christi Bistumsstelle Essen ■ Pax Christi Bistumsstelle Mainz ■ Pax Christi Köln ■ Pax Christi Rottenburg-Stuttgart ■
- Pax Christi Bistumsstelle Freiburg ■ Pax Christi Bistumsstelle Limburg ■ Pax Christi Bistumsstelle München ■
- Pax Christi Bistumsstelle Münster ■ Pax Christi Bistumsstelle Paderborn ■ Theologische Hochschule Friedensau ■
- Vereinigte Kirchenkreise Dortmund und Lünen - Ref. Jugend u. Ökumene ■

Unser Vorstand



Vorsitzender:
Heinz Liedgens



Stellv. Vorsitzende:
Heike Kratt



Schatzmeister:
Michael Germer



Beisitzerin:
Natascha
Salehi-Shahnian



Beisitzer:
Peter Tobiasen



Beisitzerin:
Mareike Junge



Beisitzer:
Dr. Tilman Evers



Beisitzerin:
Dominique Pannke

Kuratorium

Vorsitzende:
Henny Engels



Verein

Ehrenvorsitzende:
Helga Tempel



Geschäftsleitung

Oliver Knabe (Geschäftsführer) und
Carsten Montag (stellv. Geschäftsführer)



Geschäftsstelle Köln

Akademie für Konflikttransformation

Abteilungsleitung
Susanne Luithlen

Finanzen und Verwaltung

Abteilungsleitung
Sonja Wiekenberg

Kommunikation

Abteilungsleitung
Christoph Bongard

Projekte und Programme

Abteilungsleitung
Carsten Montag

„Wir lehnen eine Politik ab,
die dem Primat des Militärischen folgt
- beispielsweise,
indem sie tausendmal mehr in Rüstung
als in zivile Konfliktbearbeitung investiert.“

(aus dem Leitbild des *forumZFD*)



IMPRESSUM:

Forum Ziviler Friedensdienst e. V., Am Kölner Brett 8, 50825 Köln

E-Mail: kontakt@forumZFD.de **Internet:** www.forumZFD.de

Tel.: 0221 / 91 27 32 - 0 **Fax:** 0221 / 91 27 32 - 99

Redaktion: Christoph Bongard (Vi.S.d.P.), Thomas Oelerich, Oliver Knabe

Layout und Gestaltung: Agentur thanks-and-more **Auflage:** 5.000 Stück

Papier: 100 % Recycling-Papier **Fotos ohne Angaben:** © *forumZFD*

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft (BFS)

BIC/SWIFT: BFS WDE 33XXX **IBAN:** DE 37 3702 0500 000 8240 101

Unser Geschäftsbericht kann beim *forumZFD* kostenlos nachbestellt werden. Für eine Kostenbeteiligung in Form einer Spende sind wir dankbar.